

## Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 783

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** Formularsammlung

**Sprache:** Lateinisch

**Thema / Text- bzw. Buchgattung:** Formularsammlung, Reichskammergericht

### ÄUBERES

**Entstehungsort:** Heidelberg

**Entstehungszeit:** um 1440–1450, 1540

**Typus (Überlieferungsform):** Codex

**Beschreibstoff:** Papier (Bll. 1, 12/13, 24, 25, 35/36, 47, 48, 59/60, 71, 72, 83/84, 95, 96, 107/108, 119, 120, 131/132, 143, 144, 155/156, 167, 168, 179/180, 191, 192, 204, 215, 216, 226/227, 238 Pergament)

**Wasserzeichen:** Bl. 2a–3a Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, darüber Buchstabe T auf einkonturiger Stange (ähnlich WZIS: DE2925-PO-72656);  
Bl. 4a Krone mit Dreiblatt (ähnlich WZIS: DE6255-PO-50082);  
Bl. 3–94 Traube, Stil einkonturig (WZIS: DE8085-PO-128792, Beschriftung belegt 1447 Stuttgart);  
Bl. 98, 104–235 Traube, Stil zweikonturig, zwei Varianten (ähnlich WZIS: DE4620-PO-129150);  
Bl. 240a (240\*) Stern, sechsstrahlig, zweikonturig (ähnlich WZIS: IT1650-PO-41581).

**Umfang:** 4, 240, 2

**Format (Blattgröße):** 28 × 20 cm

**Zusammensetzung (Lagenstruktur):** (II-1)<sup>3a</sup> + 1<sup>4a</sup> + 8 XII<sup>191</sup> + (XIII-2)<sup>215</sup> + XII<sup>238</sup> + 1<sup>239\*</sup> + (I-1)<sup>240\*</sup>. Jeweils die äußeren und die inneren Doppelbll. der Lagen aus Pergament. In der 9. Lage wurden 2 Bll. herausgetrennt, eines aus Papier (nach 203) und eines aus Pergament (nach 204), kein Textverlust. 4a und 239\* sind ältere Vorsatzbll., 1a–3a und 240\* sind die Vorsätze des aktuellen Einbandes.

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** Tintenfoliierungen des 16. Jhs. (1–31, 31, 33, 33–50), daran anschließend die Foliierung des 17. Jhs. der Vaticana (51–69, 69–220, 221–238). Die Bezeichnung der unfoliierten Bll. folgt dem Digitalisat (1a–4a, 204a, 220a, 239\*–240\*), ebenso die Ergänzung bei doppelt vorkommender Blattzahl (31a, 33a, 69a). Textreklamanten überwiegend erhalten (z. B. 119v, 143v, 191v).

**Zustand:** 4a und 239\* etwas fleckig, 239\* mit deutlichen Rostflecken von den eisernen Befestigungsnägeln der Beschläge eines früheren Einbandes. Da 238v einen Reklamanten trägt (*ut in processu abbatis ad collonum*) ist davon auszugehen, dass am Schluss etwas fehlt.

**Schriftraum:** 21,8 × 14,7 cm

**Spaltenanzahl:** 1

**Zeilenanzahl:** 35–42

**Schriftart:** Bastarda

**Angaben zu Schrift / Schreibern:** regelmäßig geschriebene Bastarda von 1 Hand

**Layout:** Schriftraumbegrenzungen in Metallstift, oft kaum sichtbar. Die einzelnen Schriftstücke zumeist deutlich voneinander abgesetzt und mit Überschriften bezeichnet. Textbeginn oft mit nur wenig vergrößerten Mäuskeln hervorgehoben.

**Buchschmuck:** 4ar Wappen des Johannes Adler (bzw. Aquila) als Federzeichnung. In Pal. germ. 491 (Vorderspiegel) sind die hier weißen Flächen in gelb bzw. gold tingiert: Im

gevierten Schild in Feld 1 und 2 je ein Adlerkopf mit ausgebreiteter Schwinge wechselseitig in Gold und Schwarz, in 3 und 4 von Schwarz und Gold gespalten.

**Nachträge und Benutzungsspuren:** 4ar Wappen des zeitweiligen Besitzers der Hs. (s. o. Buchschmuck, s. u. Provenienz).

**Einband:** Weißes Pergament auf Pappe. Rom, um 1780. Beide Deckel mit Spuren von je zwei textilen Schließenbändern (entfernt). Rücken mit drei erhabenen Doppelbünden. Oben altes Signaturschild der BAV, Kupferstichkartusche, darin in Rot: 783. Rückenbeschriftung: *Formularium Procurationum et aliorum Instrumentorum*. Von späterer Hand in blauem Farbstift: *Pal. 783*. Unten das blaue Signaturschild der BAV. Kapital mit braunen und gelben Seidenfäden umwickelt. SCHUNKE, Einbände 2,2, S. 850, vgl. ebd. Bd. 1, S. 256. Zu Spuren eines früheren Einbandes s. o. Zustand.

**Provenienz:** Heidelberg, Speyer, Augsburg, Heidelberg

**Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift:** Die Hs. entstand um 1440–1450 (vgl. Wasserzeichen) im unmittelbaren Umfeld der Heidelberger Universität (s. u. zum Text). Die Mustersammlung von Instrumenten, Verträgen und anderen juristischen Schreiben gelangte dann, wie Wappen und Besitzeintrag 4ar bezeugen, wohl im Jahr 1540 in den Besitz von Johannes Adler in Speyer. Adler (\* 1510, vgl. *Pal. lat. 776, 14r*) war ab 1530 am Reichskammergericht in Speyer tätig (Günther GROH, *Das Personal des Reichskammergerichts in Speyer [Besitzverhältnisse]*, Ludwigshafen 1971, S. 9). Aus seinem Buchbesitz stammen auch die zusammengehörigen Formularbücher *Pal. lat. 775* und *Pal. lat. 776*, die entsprechenden deutschsprachigen Sammlungen in Heidelberg, UB, *Cod. Pal. germ. 159, 178, 179, 459–460, 491–494, 604, 783, 785, 788, 824* und *827–829* sowie die juristische Sammelhs. *Pal. lat. 685*. Während es sich bei den Formularbüchern jedoch weit überwiegend um Abschriften von und für Adler sowie einzelne Originale handelt, ist *Pal. lat. 783* älter und in seinem Aufbau und Erscheinungsbild einheitlicher. Für einige der Bde. Adlers aus der Palatina belegen entsprechende Signaturen die Provenienz aus dem Besitz Ulrich Fuggers. Diese Herkunft ist für *Pal. lat. 783* auch durch das Inventar in *Pal. lat. 1921* belegt, dort 101r: *Formularium contractuum et instrumentorum* (LEHMANN 1, S. 164f. ; LEHMANN 2, S. 486). Mit der Büchersammlung Ulrich Fuggers in die Heidelberger Palatina überführt. 1623 mit dieser in die vatikanische Bibliothek verbracht. 4ar Capsa-Nr.: *C. 93/1721*. Entsprechend im Allacci-Register nachweisbar (*Pal. lat. 1949, 21v: 1721 Formularium Instrumentorum. fol. C. 93.*). Ältere Signaturen: 1ar: 762 (gestrichen); 4ar: 69. Besitzstempel der BAV: 1r, 238v.

**Besonderheiten:** Der Bd. ist Teil einer umfangreichen Sammlung von Formularbüchern, zusammengestellt von Johannes Adler (*Pal. lat. 775* und *776*; Heidelberg, UB, *Cod. Pal. germ. 159, 178, 179, 459–460, 491–494, 604, 783, 785, 788, 824* und *827–829*).

**Literatur:** Ludwig Konrad BETHMANN, Nachrichten über die von ihm für die "Monumenta Germaniae historica" benutzten Sammlungen von Handschriften und Urkunden Italiens, aus dem Jahre 1854, in: *Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde* 12 (1874), S. 201–426, S. 342

## INHALT

4ar                    Besitzeintrag mit Wappen  
1r–238v            Formularsammlung  
                      9v–11r            Ars notariatus

### **Text 1 4ar**

**Verfasser:** -

**Titel:** Besitzeintrag mit Wappen

**Angaben zum Inhalt:** *SVM IOANNIS ADLERI nec muto possessorem*. Darunter das Wappen Johannes Adlers mit der Jahreszahl *Anno M<sup>o</sup> DXL* und der Ortsangabe *SPIRA*. Speyer 1540 (s. o. zum Buchschmuck).

**Incipit:** -

**Explicit:** -

**Edition / Textausgabe:** -

### **4av leer**

### **Text 2 1r–238v**

**Verfasser:** -

**Titel:** Formularsammlung

**Angaben zum Inhalt:** Formularsammlung, hauptsächlich Verträge und Instrumente. *In nomine domini amen etc. Constitutus honorabilis vir talis citra revocationem aliorum suorum procuratorum ... – ... Processus de prioratu vacante. venerabili in Christo patri domino dei gracia abbati et religiosi ... monasterii eidem diocesis Scholinen etc.* Darin als Einschub: (9v–11r) Auszug aus der "Ars notariatus". [N]otariatus est ars scribendi et dictandi per quam humane fragilitatis negocia roborantur ... – ... et impubes postquam factus est vii annorum potest stipulari. Der Text erschien ab etwa 1474 mehrfach als Inkunabeldruck (GW 2636-2662), er endet hier unvollständig mit Kapitel 12 der Druckausgabe. Vgl. auch Pal. lat. 685, 36r–37v.

Die gesammelten Schriftstücke sind überwiegend anonymisierte und teilweise anonymisierte Abschriften von Vorlagen der Jahre um 1430–1440. Als amtierender Papst wird häufig Eugen IV. genannt. Dazu kommen immer wieder auch ältere Stücke aus dem späteren 14. Jh. (z. B. 213rv). Ein erheblicher Teil der Vorlagen war offenbar im Umkreis der Heidelberger Universität entstanden, so geht es häufig um Pfründen von Universitätsangehörigen. Genannt werden etwa Otto de Lapide (DRÜLL, Gelehrtenlexikon, S. 427f.), Wilhelm Marquardi von Wallstadt (DRÜLL, Gelehrtenlexikon, S. 556) und Conrad Degen (DRÜLL, Gelehrtenlexikon, S. 97f.). Die Sammlung dürfte zum Gebrauch durch einen Notar (s. o. 9v–11r) oder eine Kanzlei angelegt worden sein.

**Sonstige beteiligte Personen:** Papst Eugen IV.; Johannes Adler

**Incipit:** 1r *Constitutus honorabilis vir talis citra revocationem aliorum suorum procuratorum*

...

**Weitere Initien:** 9v *Notariatus est ars scribendi et dictandi per quam humane fragilitatis negocia roborantur ...*

**Explicit:** 238v ... *monasterii eidem diocesis Scholinen etc.*

**Edition / Textausgabe:** -

Dr. Wolfgang Metzger  
Universitätsbibliothek Heidelberg  
Stand: 02.03.2022

**Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:**

[http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca\\_palatina/litsigl\\_pal-lat.html](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html)